

Die Ursache dieses Zustandes unserer Blumistik liegt übrigens sehr nahe. Die Reize unserer Gegend sind so gross, die Vegetation ist so reich und der Belustigungsorte sind so viele, dass sowohl Derjenige, welcher ernste, wissenschaftliche oder gemüthliche Unterhaltung sucht, reichliche Nahrung findet, als auch der lustige Luftspringer, wenn auch eine ganz andere. Ueber die Flora von Coblenz werde ich Ihnen nächstens einige Mittheilungen machen.

Ph. Wirtgen.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Die Forstsection der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien wird am 15. Juni d. J. eine Versammlung in Mariabrunn abhalten, mit welcher bei günstiger Witterung ein Besuch in dem k. k. Weidlingauer Forste verbunden sein wird.

— In der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften am 13. Mai sprach Dr. Constantin v. Ettingshausen über die fossile Flora von Wildshuth in Ober-Oesterreich. Diese Flora trägt den Typus der Floren der Miozenperiode, welcher sich durch die vorwiegende Vertretung des Nord-Americanischen und des Ostindischen Vegetationsgebietes ausspricht. Das erstere findet man durch Arten der Geschlechter *Taxodium*, *Pinites*, *Taxus*, *Betula*, *Quercus*, *Planera* und *Acer*, das Letztere durch Analogien von *Dombeya* und von Ostindischen *Laurineen* repräsentirt. Ihrem speciellen Charakter nach verrieth diese Flora einige Aehnlichkeit mit den fossilen Floren von Bilitia, von Wien und von Einwaldung am Hausruck. Mit der ersteren hat sie die charakteristische *Dombeyopsis grandifolia* Ung., ferner *Acer trilobatum*, *A. Braun* und *Taxodites oeningensis* Endl., mit der fossilen Flora von Wien *Artocarpidium cecropiaefolium* Ett., *Culmites ambiguus* Ett. und *Daphnogene polymorpha* Ett. mit der fossilen Flora des Hausruck *Pinites Oceanicus* Ung. und *Quercus Simonyi* Ett. gemein. Die Arten der fossilen Flora von Wildshuth vertheilen sich in 11 Pflanzenfamilien und gehören durchaus baumartigen Landgewächsen an.

— Die erste Blumen- und Gartengewächs-Ausstellung in Pesth wurde am 2. Mai eröffnet und dauerte durch drei Tage. Die Blumen waren in 26 Gruppen vertheilt und enthielten, obwohl mehre Gärten sich an der Ausstellung gar nicht betheiligten, so manches Schöne und Seltene. Das Vorzüglichste jedoch befand sich unzweifelhaft aus dem Garten des Fürsten Esterházy zu Eisenstadt, denn eine Gruppe von gegen 200 Gewächsen enthielt die interessantesten Palmenarten, schöne *Cinerarien*, *Verbenen*, *Asaleen* und andere diverse Pflanzen, welche zwei Preise gewannen. Drei Gruppen, besonders reich an Camellien und Rosen aus dem Garten des Kunstgärtners Pecz, bekamen zwei Separat-Preise. Der botanische Garten der Universität betheiligte sich ebenfalls an der Ausstellung insbesondere mit einer Collection von Cactusarten und erhielt zwei Preise. Herr Ludwig v. Rozsa stellte nebst andern Pflanzen 38 Arten *Calceolarien* auf und Herr Josef v. Eötvös sandte eben-

falls ausser einigen *Azaleen* und *Acacien* 12 Arten *Calceolarien* ein. Eine grosse Anzahl ausgezeichnet cultivirter Pflanzen befanden sich bei der Ausstellung von dem Handelsgärtner Herrn *Kerekes*, welche fünf Preise gewannen. Herr *Lakenbacher* gewann mit seinen Pflanzen den zweiten für *Rhoderaceen* ausgesetzten Preis und der Handelsgärtner Herr *Frischer* erhielt einen Preis für 24 Abarten der *Viola tricolor*. Sechs Gruppen aus dem grüflich *Karoly'schen* Garten enthielten eine grosse Anzahl ausgezeichneteter Pflanzen, welche mehrere Preise gewannen.

Correspondenz.

— *Kreutz*, in *Croatien*. Mitte Mai. — Mein seit Jahren sehnlichster Wunsch unser Küstenland und die benachbarten Hochgebirge zu besuchen und daselbst nach Herzenslust zu botanisiren, wird endlich erfüllt werden. Denn vermöge hoher Banal-Verordnung vom 16. April 1852, Z. 4000, wurde mir und dem Herrn Landesgerichts-Präsidenten *L. v. Vukotinovic* der ehrende Auftrag gegeben, unser Küstenland und die angrenzenden Hochgebirge, wie überhaupt die ganze obere Militär-Grenze in naturhistorischer Hinsicht nach Möglichkeit genau durchzuforschen. Wir treten also unsere erste Reise in diese so südlich gelegenen Hochgebirge am 20. Mai an, reisen über *Agram* und *Karlstadt* nach *Fiume*, besuchen hier die Insel *Veglia* und setzen sodann unsere Reise von *Fiume* aus an der Meeres Küste über *Bukari*, *Novi*, *Zengg* bis *Carlopagofort*, von da gehen wir in die Schluchten der *Zermonja* und dann landaufwärts über die Hochgebirge, besuchen die Alpen *Velebit*, *Plisivica*, die kleine und grosse *Capella*, wie überhaupt alle interessanten, im *Licaner* und *Otocaner* Regimente gelegenen Punkte. Die übrigen Regimenter wollen wir, so Gott will, bei einem zweiten Ausfluge durchforschen.

Dass diese Reise zu den interessantesten Ausflügen in naturhistorischer Hinsicht gehöre, kann keineswegs in Abrede gestellt werden; denn das dortige südliche Klima und die daselbst vorfindigen Hochgebirge und Alpen mögen so manche Naturseltenheit bergen, die es wohl verdient, ans Tageslicht gefördert zu werden. Wenn man ferner bedenkt, dass seit *W. et K.* also in diesem Jahrhundert ausser *Sr. Majetat* dem Könige von *Sachsen*, dem Beschützer der Naturwissenschaften, noch kein Botaniker jene unheimlichen und unwirthlichen Gegenden, die mit Naturschönheiten so reichlich gesegnet sind, betreten hat: so kann man mit Zuversicht erwarten, dass da, wo schon *W. et K.* so viel Schönes, Seltenes und Neues entdeckt haben, die, wie sie selbst sagten, *Croatien* nur vorübergehend durchsahen, noch so mancher neue Pflanzenbürger im Verborgenen blühen möge, der es wohl verdienen würde, mit dem österreichischen Pflanzen-Bürgerrechte beehrt zu werden.

Dass ich bei dieser Reise Ihren Tauschverein nicht ausser Acht lassen werde, kann ich Sie wohl versichern, ich hoffe wohl recht viel Neues und Interessantes zuzusenden.

Die Flora meiner jetzigen Umgegend scheint noch den Win-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 182-183